

wessen Zuo vertrauwen."

1) s. EA V 2, 1220 d. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.

Original, mit Siegeln - AH 62, 32

22

1729 November 29., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. SECRETAIRE-INTERPRETE LAURENT CORENTIN DE LA] MARTINIÈRE AN DEN "ABBE [BEAT JAKOB ANTON] DE ZURLAUBEN", ZUG

De la Martinière verdankt Zurlaubens Schreiben vom 23. ds.; "*les deux nouveaux Certificats [- wohl in Zusammenhang mit finanziellen Forderungen zu sehen -] qui y etoient joints, je les fait partir aujourdui avec les deux Lettres que vous m'aviez precedemment adressées pour ... Le Capitaine vôtre frere [gemeint Gardehptm. B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben], Sous une seconde enveloppe à M. [Claude-François Bidal] Le Marquis d'Asfeld [den Lieutenant général], ainsy que vous le desirez. j'l m'a paru que le deffaut de ces Certificats a été bien réparé, aussi son Excellence [der franz. Ambassador Jean-Louis d'Usson, Marquis de Bonnac] y a-telle mis sa Legalisation. Je serai charmé ... toutes les fois que je pourrai trouver des occasions pour vous renouveler la veneration et L'estime ...*".

Original - AH 62, 32a-34 - Blatt 32a^V und 34 leer

23

[1652 n. April 12.]¹

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN?, BEAT II.] ZURLAUBEN, AN [DEN ZUERCHER TAGSATZUNGSGESANDTEN?], SECKELMEISTER [HANS KONRAD] WERDMUELLER, BADEN

"Es beliebe demselben mich mit Zweyen wenigen worthen [in Sachen Kleinodienstreit?] Zuberichten, wessen man bewüssten entworffnen mittels habe sich Zuo versächen, dan die Verwylung causiert allerhand gedankhen. Erwarte beliebende Antwort".

- 1) Da sowohl das vorliegende Schreiben an Seckelmeister Werdmüller als auch dessen Antwort (s. AH 62/23A) als Empfängerort Baden angeben, muss angenommen werden, dass beide als Tagsatzungsgesandte in Baden weilten. Nach 1648 - dem Jahr, da Werdmüller Seckelmeister wurde - traf dies einzig an der am 12. April 1652 beginnenden gemeineidg. Tagsatzung zu, wo auch die Forderungen in Zusammenhang mit den Fremden Diensten der eidg. Orte in Frankreich zur Sprache kamen, s. EA VI 1, 106 b. Es könnte aber auch sein, dass einer der beiden inoffiziell in Baden weilte, wie dies in Zusammenhang mit dem Kleinodienstreit - um den es sich hier offenbar handelt - oft der Fall war. Wie dem auch sei, ist das Schreiben wohl in die Zeit von 1652 bis 1654 einzuordnen.

Original - AH 62, 35

23 A

[1652 n. April 12.?¹]

A

SCHREIBEN² VOM [ZUERCHER TAGSATZUNGSGESANDTEN?], SECKELMEISTER [HANS KONRAD WERDMUELLER], AN DEN [TAGSATZUNGSGESANDTEN ZUGS?, ALT] AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, BADEN

"Jn antworth hat er Zuvernehmen, das ich wegen der H. Obersten und Haubtlüthen [Kleinodienstreit?] so sich im Dienst befindend ein gegebenr und nacher Zürich überschickter Resolution Zevernehmen, das ich Zwahren ein antworth empfangen, welche villicher den heren nit annemblich sein möchte, hoffen aber disen Abendt uff guette anleitung besseren bescheid Zebekommen, im widrigen und so disen abendt besseren bescheid nit ervolget, mögendt die H. ihrem belieben nach wyters mit ihren vorhabenden intention mynethalben wolfortfahren, und so die antwort von mir uf morgen Ze wissen begerth wirt, wil ich solches Zethun mich nit weigeren."

1) Zur Datierung s. AH 62/23 Anm. 1

2) Antwort zu AH 62/23

Original - AH 62, 35

24

1649 Mai 17.

A

SCHREIBEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN JEAN DE LA BARDE]

"J'apprends que le Roy [L u d w i g XIV.] est allé a Compiegne, & son Conseil